Post Karten!

Wir glauben, daß wir die größte Auswahl in der Stadt haben, in

Komischen, Geburtstag,
Grüßen, Lokalansichten.

Ebenfalls eine große Linie von Postkarten Albums, zu Preisen von

4, 10, 24 und 49 Cents.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—s—

Mittsommer Verkauf

von

Prachtvoller Baumwolle.

Die Muster sind alle neu und effektiv, viele von ihnen sind die ausgewähltesten Style dieser Saison.

Hübsche Materialen für Hauskleider, Veranda Gewänder, Straßen und Diner Kleider, werden verkauft zu anziehenden Preisen, um die Saison's Linie zu schließen.

12½c die Elle für gedruckte Batiste und punktirte Schweizer Muslins, ein sehr prachtvolles Assortiment von Blumen, Figuren und Check Dessins.

15c die Elle für 36 Zoll standard Percales von dem feinsten Grade in Checks, Streifen und einfachen Schattirungen.

18c die Elle für gedruckte kreuzstreifen Organdies, hübsche Dessins und Farbeneffekte in weißen Gründen.

25c die Elle für importirte Dimities und Seide Organdies, charmantes Material in prächtigen Dessins und exquisiten Färbungen.

—s—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Screens!

Fenster und Thüren.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

An Schwindsuchtige.

Der Unterzeichnete der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit **Schwindsucht** gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel bekannt zu machen. Allen denen, die es verlangen, wird er freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine Heilung für **Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis** und alle **Hals-** und **Lungenkrankheiten** finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist.

Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst

Chrw. Edward A. Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren

Erwähnet diese Zeitung.

Grabsteine.

Wollt ihr einen Grabstein bestellen? Joseph Buwen, der deutsche Bildhauer von Hyde Park,

141 N. Main Avenue,

hat die größte Auswahl von Steinen, von $5 bis $500. Mit verbesserter Maschinerie bin ich in den Stand gesetzt, die Arbeit besser und billiger zu liefern, wie irgend ein anderes Geschäft in der Umgegend. Sprecht vor.

Stadt und County.

— Die jährliche Zusammenkunft der Sieben County Veteranen Gesellschaft findet dieses Jahr am 21. August zu Nicholson statt und verspricht eine sehr gelungene zu werden.

— Patrick Reap, der seine Arbeitgeber Gebr. Howley um verschiedene Werkzeuge und Waaren bestahl, wurde Donnerstag für sein gerichtliches Erscheinen unter $500 Bürgschaft gestellt.

— Das Gebäude an der Ecke von Franklin Avenue und Center Straße, der Alexander Connell Hinterlassenschaft gehörend, wurde Donnerstag zum Preis von $18,000 an Isreal Greenberger, Leo Frichman und Max Judcovitz verkauft.

— In Oscar's Lunchstube an der Ecke von Wyoming Avenue und Linden Straße gab es früh Samstag Morgen einen Brand, doch das prompte Erscheinen und Eingreifen der Feuerwehr verhinderte, daß nennenswerther Schaden angerichtet wurde.

— Von vielen Heilmitteln sagt man, daß sie Rheumatismus, Neuralgie und ähnliche Schmerzen lindern. Der „Anker Pain Expeller" jedoch vereinigt alle ihre Vorzüge in sich und übertrifft alle, weil er das beste Heilmittel gegen derartige Leiden ist. 25 und 50 Cents.

— Das Comite, welches die Vorbereitungen für die jährliche Excursion des Scranton Liederkranz in Hand hat, die am 13. August nach Moosic Lake erfolgt, ist tüchtig an der Arbeit, um dieselbe zu einem Erfolge zu gestalten. Halten Sie sich bereit, um mit diesem populären Verein einen angenehmen Tag im Freien zu verleben.

— Das Trinkwasser für Scranton ist derart, daß das Bureau der Gesundheit den Rath ertheilt, dasselbe vor dem Gebrauch für 30 Minuten zu kochen. Eine kürzliche Untersuchung des Wassers ergab, daß mit Ausnahme des Williams Bridge Behälters, es sog. Colon Bazillen enthält. Die Thatsache, daß gegenwärtig zehn Personen am Nervenfieber leiden, macht die Anordnung des Bureaus zu einer weisen.

— Das prachtvolle Taufbecken aus weißem Marmor, welches Herr Louis Yost zur Erinnerung an seine verstorbene Gattin der evang. luth. Zions Gemeinde stiftete, wurde Sonntag Nachmittag mit entsprechenden Feierlichkeiten formell eingeweiht. An der Ceremonie nahmen die Pastoren A. O. Gallenkamp, E. A. Behrens, J. Beates, E. F. Ritter und J. A. Bender theil, und dieselbe gestaltete sich zu einer eindrucksvollen.

— Die neue „Union" Bau und Anleihe Gesellschaft, welche kürzlich einen Freibrief bewilligt erhielt, hat nunmehr in 421 Lackawanna Avenue eine Office eröffnet und der erste Einzahlungsabend wird Ende des Monats erfolgen. Die Beamten sind wie folgt: Präsident, Peter Stipp; Vize Präsident, E. M. Rine; Schatzmeister, John M. Beaumont; Sekretär, John U. Wagner; Anwalt, O. B. Partridge. Das Direktorium besteht aus den Herren Robt. F. McKenna, Charles H. Genter, J. W. Warnke, Charles Leber, Fritz Wagner, Henry Kehrli, Dagobert Fetzer und O. B. Partridge, deren bestes Bestreben es sein wird, mit den Beamten die Gesellschaft erfolgreich zu verwalten.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519 Pine Str.

— Früh Dienstag Morgen wurde die James McElroy Wohnung an Linden Straße von mehreren Einbrechern besucht, die aber nur einen Schmuckgegenstand stahlen und sich vor ihrem Scheiden tüchtig satt aßen.

— Ein Einbrecher hatte Dienstag Morgen beinahe die hintere Thür der John Barnes Wirthschaft an Wyoming Avenue forcirt, als ein Angestellter der Lackawanna Licht Companie ihn bemerkte und verscheuchte. Nur noch ein paar Minuten und der Kerl wäre innen gewesen.

— Die W. S. Mulford Wohnung an Linden Straße wurde Montag Nacht von Einbrechern heimgesucht, welche das ganze Gebäude durchstöberten, aber sehr wenig Beute mitnahmen, da sie es augenscheinlich nur auf Baargeld abgesehen hatten, denn sie ließen ein bedeutendes Quantum Silberwaaren unberührt.

— Direktor der öffentlichen Sicherheit F. L. Wormser ernannte Dienstag die Folgenden als weitere Polizisten: M. L. Watkins von Wayne Avenue, Roy L. West von Adams Avenue, James W. Henshaw von Union Straße und Alvin J. Stewart von Maple Straße. Die Stadt hat nunmehr eine Mannschaft von 67 Polizisten.

— Dr. F. W. Lange von Adams Avenue leidet seit mehreren Wochen an entzündeten Augen, sodaß er zeitweilig seine Praxis einstellen mußte. Auf der Heimkehr von Philadelphia flog ihm ein ausgebranntes Kohlenstückchen in das linke Auge und vergiftete dieses, wobei das rechte auch affizirt ward. Die Entzündung wurde so schlimm, daß Dr. Lange einen Augenspezialisten consultiren mußte, der ihn seitdem behandelt.

— William Hall von Chinchilla, der innerhalb 50 Fuß von dem Fluß, der diesen Stadttheil mit Trinkwasser versorgt, ein Schlachthaus und Schweinehof unterhält, wurde Samstag auf die Anklage eines Vertreters der Staats Gesundheits Behörde verhaftet. Es wird behauptet, daß Hall dieses seit sechs Monaten willkürlich that, trotzdem die Behörde ihm einen Cementbehälter erbaute, um den Abfall zu empfangen, der später verbrannt werden sollte. Hall wurde Montag nach einem Verhör unter Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt, nachdem man festgestellt hatte, daß er wirklich wie angeführt das Wasser verunreinige.

— Der Streik der in den Seidenfabriken angestellten Mädchen von hier und der Nachbarschaft hat in der verflossen Woche an Ausdehnung gewonnen, sodaß gegenwärtig etwa 4,000 Mädchen am Streik sind. Der Streik hat 22 Seidenfabriken im Thale affizirt und es ist möglich, daß die Eigenthümer eine allgemeine Aussperrung anordnen werden, trotzdem sie einen solchen Schritt ungern nehmen würden. Die Eigenthümer sind entschlossen, den verlangten acht Stunden Tag nicht zu bewilligen, während die Mädchen sich der Hoffnung hingeben, daß er ihnen bewilligt werden wird. Eine Folge des Streikes wird wahrscheinlich sein, daß die Mädchen eine Union unter sich bilden werden. Der Streik trat Dienstag in eine neue Phase, denn verschiedene in den Seidenfabriken angestellte Weber, die beim Stück arbeiten, haben um einen neun Stunden Tag nachgesucht und zu gleicher Zeit die Arbeit niedergelegt. Dieses Verlangen wird die Lage noch mehr kompliziren und macht eine Aussperrung wahrscheinlicher.

— Frau Mina Reichert, Gattin des bekannten Uhrmachers Herr Louis Reichert von Taylor Avenue, starb Freitag Morgen nach längerem Leiden in dem privaten Sanitarium von Dr. Burns am Leberkrebs. Die Krankheit machte sich zuerst vor etwa sechs Monaten bemerkbar und gestaltete sich trotz ärztlicher Behandlung immer schmerzlicher und gefährlicher; vor Wochenfrist ward sie zwecks einer Operation nach dem Sanitarium genommen, aber die einige Tage später vorgenommene Operation erwies sich als nutzlos und ihr Ableben erfolgte. Die Verstorbene wurde 1856 in Sachsen, Deutschland, geboren, kam 1880 nach Amerika und zwei Jahre darauf nach Scranton, wo sie sich 1883 mit Herrn Reichert verehelichte. Außer diesem überlebt sie nur eine Tochter, Frl. Lena Reichert, die bekannte Klaviervirtuosin. Die Beisetzung erfolgte Sonntag Nachmittag in dem Dunmore Friedhofe, nach einem Trauerdienst im Hause, den Dr. E. J. Schmidt von der Friedens Gemeinde leitete. Zahlreiche Leidtragende und die Damen Sektion des Scranton Liederkranz in corpore wohnten dem Begräbniß bei, und der Männerchor desselben Vereins trug im Hause sowie am Grabe mehrere passende Lieder vor.

— Im Baufache ist gegen Juni eine kleine Abnahme zu verzeichnen.

— Morgen (Freitag) ist „Shriners Tag" im Luna Park und es werden tausende von Besuchern erwartet.

— Wer einen Preisaufschlag vermeiden will, sollte sich jetzt seinen Kohlenvorrath für den Winter einlegen.

— Die hiesige Polizei nahm im Monat Juli 383 Verhaftungen vor und kollektirte an Strafen die Summe von $1881.45.

— Der Geleisearbeiter Petro Paulini wurde gestern Morgen 6 Uhr bei Chinchilla von einem Lackawanna Schnellzuge getroffen und getödtet.

— Für die Pflasterung von Süd Washington Avenue müssen wahrscheinlich neue Angebote gefordert werden, da die Barber Asphalt Companie eine zu hohe Ziffer verlangt.

— Wir haben in Scranton jetzt über eine Woche keinen Regen gehabt und die ganze Vegetation verdörrt. In dieser Gegend dürfte es jeden anderen Tag regnen, ohne ein Zuviel befürchten zu müssen.

— Wir glauben, daß das Wiederauftauchen der Typhuserkrankungen auf den Gebrauch von Eis zurückzuführen ist und daher sollte in dieser Richtung die entsprechende Vorsicht beobachtet werden.

— Herr Paul Barthel von Jamaica, L. J., welcher die letzten paar Wochen bei Verwandten zu Lake Sheridan verlebte, kehrte gestern nach Scranton zurück, wird aber nur einige Tage hier verweilen und dann heimkehren.

— Die Traders National Bank hat das angrenzende Eigenthum der Dr. Squire Hinterlassenschaft an Wyoming Avenue für den Preis von $67,500 angekauft und wird wahrscheinlich ihr Bankgebäude entsprechend vergrößern.

— Der Familie George W. Schmidt an Ridge Row, dem bekannten Schönfärber, ist wiederum Heil widerfahren, indem Frau Schmidt am Dienstag ihren Eheherrn mit einem muntern Töchterlein beschenkte—macht No. 4. Mutter und Kind befinden sich den Umständen nach wohl und der Herr Papa ist stolz auf den Familienzuwachs. Wir gratuliren!

— Ein Gast im Hotel Terrace, der eine Cigarette zum Fenster hinaus warf, bemerkte nicht, daß der Luftzug sie in ein anderes Zimmer und gegen einen Spitzenvorhang wehte, sodaß ein Feuer entstand, das ein Dienstmädchen entdeckte. Es gelang der alarmirten Feuerwehr, die Flammen ohne großen Schaden zu bewältigen.

— In dem Stalle des Metzgers D. E. Marberger, 406 Moir Court, brach gestern Abend um halb 7 Uhr ein Feuer aus, welches aber nur von kurzer Dauer war. Es befanden sich in dem Stalle vier Pferde, von denen eines leicht versengt wurde, die anderen entkamen unbeschädigt, so daß der Gesammtschaden nicht nennenswerth ist.

— Ein polnisches Dienstmädchen namens Annie Regumiska, in dem Gebr. Ginty Restaurant im Hotel Schadt angestellt, verfing sich Dienstag den rechten Fuß zwischen dem Fahrstuhl und dem Schacht und derselbe wurde bös zerdrückt, wird ihr aber erhalten bleiben, obschon man zuerst befürchtete, daß man ihn abnehmen müsse.

— Die Contrakte für die zu errichtenden neuen Brücken wurden Dienstag von den städtischen Beamten vergeben. Die York Bridge Companie wird die Lackawanna Avenue Brücke errichten, die Nelson Construktion Companie von Chambersburg die an Scranton und West Linden Straßen, John F. Whitaker die an Green Ridge Straße und Floyd Colliers Bros. die an Cedar Avenue. Die Gesammtkosten der neuen Bauten werden sich auf $190,000 belaufen.

— Früh gestern Morgen ereigneten sich im zentralen Stadttheile zwei Ueberfälle. Zuerst wurde Stephan Malven, der im Y. M. C. A. Gebäude ein Zimmer hat, an Vine Str., zwischen Adams und Washington Avenues, angehalten und mit vorgehaltenem Revolver angewiesen, die Arme hochzuhalten. Malven kniff aber flink aus und berichtete dann den Vorgang der Polizei. Während Polizist Kiah mit anderen Polizisten den ersten Straßenräuber suchten, begegnete ihm nahe der Ecke von Adams Avenue und Pine Straße ein erschrockener junger Mann und erzählte ihm, daß er ein paar Minuten vorher an der früheren Christlichen Heiler Kirche an Adams Avenue von zwei Männern angehalten wurde, die ihn um $16.50 beraubten. Snyder, so heißt der Beraubte, ist ein Mitglied der Rosabel Leslie Schauspieler Truppe. Trotz eifriger Nachforschung gelang es der Polizei nicht, der Straßenräuber habhaft zu werden.

Das Mühlenberg-Denkmal.

Für alle Personen deutscher Abstammung muß es von höchstem Interesse sein, daß die Verdienste, welche sich ihre Vorfahren in diesem Lande zur Zeit des Revolutionskrieges um die Sache der Freiheit erworben haben, zu gerechter Würdigung gelangen.

Die Namen der großen Männer anderen Stammes aus jener Epoche sind Gemeingut Aller und ihrem Gedenken ist durch Monumente Rechnung getragen.

Der Antheil, welchen die Deutschen an jenem Kriege genommen haben, beschränkt sich jedoch in dem Bewußtsein der Massen, fast allein auf die Bethätigung der beklagenswerthen „Hessen", welche, von ihren habsüchtigen Fürsten an die Engländer verkauft, der Erlangung der Freiheit hinderlich waren.

Und doch ist es Thatsache, daß die hier ansässigen Deutschen mit Begeisterung und Hingabe für die gute Sache eingetreten sind und sehr wesentlich zu dem endlichen Erfolg beigetragen haben.

Auch aus ihren Reihen sind bedeutende Männer hervorgegangen, welche durch Opferwilligkeit und hervorragende Fähigkeit den anderen leitenden Persönlichkeiten in keiner Hinsicht nachstanden. Unter ihnen obenan steht Peter Mühlenberg, General und Freund Washington's, welcher als einer der ersten mit Begeisterung und heroischem Opfermuth seine ganze Thätigkeit dem Dienste seines Vaterlandes gewidmet und mit zäher Ausdauer und Unterordnung persönlicher Interessen den guten Kampf bis zum Ende mitgefochten hat.

Außer dem schlichten Stein, welcher sein Grab in ländlicher Einsamkeit deckt, ehrt diesen deutschen Kämpen bis heute in dem Staate seiner Geburt noch kein Denkmal, welches andeutet, daß seine Stammesgenossen sich der Schuld bewußt sind, welche sein ruhmreiches Leben auf sie zurückstrahlt.

Man möge bedenken, daß nicht allein Pietät und Achtung die Ehrung eines großen Todten seitens seiner Stammes-Brüder erheischt, sondern daß es sich in diesem Falle auch darum handelt, die einseitig verunglimpfende Beurtheilung deutschen Antheils an dem Freiheitskriege, welche in Folge der „Hessen" hier Wurzel gefaßt hat, und als ein Makel allem Deutschthum anhaftet, berichtigen zu helfen.

Das Komite für das Mühlenberg-Denkmal wendet sich darum mit Vertrauen an jeden Nachkommen Deutscher, welchen seine Abstammung noch mit berechtigtem Stolze erfüllt, und fordert ihn auf, nach besten Kräften beizusteuern, daß auch einem Manne seines Stammes die gebührende Anerkennung zu Theil werde, welche denen anderen Ursprungs seitens ihrer Nachkommen schon längst gezollt wurde.

Es wird gebeten, daß deutsche Vereinigungen Sammlungen zu diesem Zwecke veranstalten.

Alle Beiträge möge man an Schatzmeister General Louis Wagner, Präsident der 3. National Bank, Philadelphia, senden.

Das Komite für das Mühlenberg-Denkmal.

Ein Prediger schreibt. Rev. Louis Heldman, Asr. St. Anthony Hospital, Rock Island, Ill., schreibt: „Ich habe ein Exemplar des Kranken-Bote erhalten, der uns von einer gütigen Vorsehung gesandt zu sein scheint, und welcher alles über Alpenkräuter sagt. Ich habe vieles über Alpenkräuter gehört, und da ich jetzt selber krank bin, will ich ihn gebrauchen. Senden Sie mir etwas Lesestoff, damit ich die Medizin unter meinen Leuten befürworten kann."

Ein Exemplar des Krankenbote, welcher alles über dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel sagt, wird an Jedermann frei versandt. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

„Immer beschäftigt"

Oxfords

Kleine Männchen Größen, 9 bis 12½, eine $2.50 Qualität für

$1.65.

Lewis & Reilly,

114-116 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1888.

Extra Spezial-Verkauf
Für den Waschtag!!!

Samstag und Montag, den 3 und 5. August.

in der Haushalt-Abtheilung, im Erdgeschoß.

Nickelplattirte gewöhnliche **Bügeleisen** in allen Größen, zu 5½ Cts. das Pfd. Der gewöhnliche Preis ist 6 Cents das Pfund.

Frau Pott's Nickelplattirte **Bügeleisen.** 90 Cents, werth $1.00. Drei Eisen, Handgriff und Stand. Anerkannt die besten im Handel.

„Crescent" **Manschettenbretter** zu 15 Cents, sind überall 20 Cents. Sind stark gebaut und überzogen.

Blusenhemd **Manschettenbügler.** 20 Cents. Nickelplattirt.

Zusammenlegbare **Bügelbretter.** 85 Cents, werth $1.00. Empfehlenswerth

Cedar **Waschzüber.** Beste Qualität, elektrische Draht Reifen. Kleine Sorte, 90 Cents, werth $1.00. Mittlere Größe, $1.25, werth $1.39. Große Sorte $1.50, werth $1.69.

„Idealer" zusammenlegbarer **Wäschetrockner.** $1.00, werth $1.19.

Veranda Schattenspender. In natürlicher Farbe. Innenseite Rinde, Größe 6 bei 8 Fuß, 85 Cents. Größe 8 bei 8 Fuß, $1.00. — Außenseite Rinde, Größe 6 bei 8 Fuß, $1.19. Größe 8 bei 8 Fuß, $1.50.

Dieselben, mit grünem Anstrich. Innenseite Rinde, Größe 6 bei 8 Fuß, $1.50. Größe, 8 bei 8 Fuß, $1.75.

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, Erdgeschoß.

Man bilde sich nicht ein,

daß man von **Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Gicht** oder sonstigen Schmerzen in den Muskeln und Gelenken geheilt werden kann, wenn man sich mit irgend einem marktschreierisch angepriesenen Patentnostrum anfüllt, das da unter Garantie Alles heilen soll, von Haarausfall bis Hühneraugen. Wer vernünftig ist, reibt sich die schmerzenden Stellen mit

Dr. Richter's Anker Pain Expeller

(Linim. caps. comp. Richter)

ein. Diese alte deutsche, zuverlässige, nur äußerlich anzuwendende Haus Medizin wird von erfahrendsten Aerzten in Hospitälern und in der Privatpraxis gebraucht. Wer sie benutzt, denkt und glaubt nicht nur, daß er geheilt ist, er weiß es.

Bei allen Apothekern zu 25 und 50 Cents die Flasche. Man achte auf die Schutzmarke, den Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
215 Pearl Street, New York.

Lackawanna Zweig.

Bericht über die am 26. Juli 1907 abgehaltene Monatsversammlung.

Mit der am vergangenen Freitag in der üblichen Monatsversammlung vorgenommenen Wahl eines permanenten Präsidenten wurde Herr Fritz Wagner einstimmig als solcher gewählt und ist der Verein von der festen Zuversicht beseelt, daß der Lackawanna Zweig unter Führung dieses in allen Kreisen als tüchtigen, von echtem deutschen Geiste erfüllten Mannes seinem angestrebten Ziele mehr und mehr näher gebracht wird. Auch die Körperschaft des L. Z. ist fortschreitend im Erstarken begriffen, werden doch in jeder Versammlung stets neue Vereine, Einzelmitglieder, besonders aber auch Frauen, die der deutschen Sache voll und ganz zugethan sind, dem L. Z. zugeführt. Um auch äußerlich sich als Angehörige des L. Z. zeigen zu können, hat der Verein beschlossen, das vom D. A. Z. B. eingeführte Bundesabzeichen (in Knopfform), eine von Blättern umrankte Eichel, anzuschaffen und gegen geringes Entgelt an die Mitglieder abzugeben. Um fernerhin auch nach außen mit den Angelegenheiten des Z. B. in Fühlung zu bleiben, wird künftig im Vereinslokale eine diesbezügliche Zeitschrift aufliegen. Von Philadelphia ist eine Einladung zur Theilnahme an der New Yorker Convention vom 4.—7. August d. J. dem L. Z. übermittelt worden und wäre es wünschenswerth, wenn die verschiedenen Mitglieder und Delegaten, welche über die nöthige Zeit verfügen, dieser Einladung Folge leisten würden, da sie, mit manchen nützlichen Rathschlägen bereichert, die auch dem L. Z. zum Segen gereichen dürften, zurückkehren werden.

Der in Aussicht genommene „Deutsche Tag" in Scranton wird im Oktober gefeiert werden, jedoch soll er noch in kleinerem Rahmen gehalten werden, damit der L. Z. sich noch kräftiger entwickeln und bei einer Feier im großen Maßstabe nächsten Jahres mit Erfolg Eindruck machen kann. Als Comite für die vorzunehmenden Vorarbeiten zur Feier des „deutschen Tages" wurden erwählt die Herren Leuthold, Stein, Harder, Melchior, Joseph. Die eingereichten Abrechnungen über die beiden letzten Festlichkeiten wurden für richtig befunden und die resp. Comites mit Dank entlassen.

Mit deutschem Gruße,
Carl F. Stein, Sekr.

— Ein kurz nach 11 Uhr gestern Abend in dem Chicago Kleiderhaus, No. 411 Penn Avenue, ausgebrochenes Feuer wurde durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr prompt gedämpft, sodaß der Schaden nur etwa $400 beträgt. In dem polnischen Judenviertel war die Aufregung groß.

Nord Scranton.

— Michael Casey von Mead Avenue, ein Straßenbahn Conducteur, wurde Samstag an Mulberry Straße zwischen seinem Bahnwagen und einem Wagen gefangen und erhielt eine Rippe gebrochen.

— Alex Zebrofski von McDonough Avenue berichtete der Polizei am Freitag, daß sein 8jähriger Sohn Steve ihn um $20 bestohlen habe und dann ausgekniffen sei. Der Bursche, welcher eine Mania für den Gelddiebstahl zu haben scheint, wurde später bei seinem Onkel aufgefunden.

— George T. Palmer von Electric Avenue wurde früh Samstag Morgen an Adams Ave. von zwei maskirten Kerlen angehalten, einer von welchen ihm einen Revolver unter die Nase schob, während der andere seine Taschen durchsuchte und um das vorhandene Baargeld beraubte, das jedoch nur $5.25 betrug.

— Thomas Van Dyke, ein Treiber der Emery Schiefersleser Werke, erhielt Freitag Vormittag auf der Green Ridge Straße Kreuzung recht schmerzhafte Verletzungen, als ein D. & H. Zug sein Gefährt traf und er abgeworfen wurde. Die Pferde entkamen unverletzt, aber der Wagen wurde zu Feuerholz reduzirt.

— Dienstag Abend wurde in dem Holzhofe der Nicholson Lumber Companie an Green Ridge Straßen gefunden, daß drei Holzhaufen lustig brannten und es sah aus, als wenn ein gefährlicher Brand folgen würde. Der alarmirten Feuerwehr gelang es aber nach einstündiger Arbeit, die Flammen auf die Holzhaufen zu beschränken.

— John Newton von Edna Avenue, ein Feuerboß in der Pine Brook Zeche, wollte sich Montag Abend nach beendigtem Tagewerk heim begeben und fuhr auf einem Zug Karren die Anfahrt hinauf, als plötzlich eine Koppelung brach und die Karren mit großer Schnelligkeit zurück liefen. Newton konnte nicht abspringen und der Anprall war so unerwartet, daß er abgeschleudert wurde und das Genick gebrochen erhielt, sodaß er beinahe auf der Stelle starb.

— Heute Morgen um 1 Uhr bemerkte Polizist George Smith nahe Bulls Head zwei Kerle, welche ihm verdächtig vorkamen, und verhaftete dieselben. Sie nennen sich Bob Williams von Chicago und Albert Butler, und während ersterer ein intelligent aussehender junger Mann ist, hat der letztere ganz und gar das Aussehen eines Verbrechers. Nach genauerer Untersuchung glaubt die Polizei in den Verhafteten die beiden Kerle erwischt zu haben, welche in den letzten Tagen die Anfälle auf Personen machten und auch verschiedene Diebstähle ausführten.